



Diese drei. 8) Neu anfangen

Gesprächsleitfaden zur Predigt von Christoph Schmitter am 24. November 24

Austausch

- Wann hast du das letzte Mal auf etwas gewartet – und das Warten wurde lang?

Vorlesen

Zusammenfassung der Kurzpredigt:

Wenn Kinder auf Weihnachten warten, ist das eine zauberhafte und harte Zeit gleichzeitig. „Vorfreude ist die schönste Freude“ sagt man, aber für Kinder ist Warten nicht leicht. An vielen Stellen haben wir modernen Menschen das Warten auch so gut es geht aus unserem Alltag verbannt.

Das Warten auf ein schönes Ereignis, das sicher kommt, aber dessen Zeitpunkt wir (anders als beim 24. Dezember) nicht kennen, ist einer der USPs des christlichen Glaubens. Gemeint ist die Wiederkunft Christi.

In Apg. 1, 9-11 findet sich einer der Texte, die dieses Warten begründet: *Nach diesen Worten wurde er vor ihren Augen emporgehoben. Eine Wolke nahm ihn auf, und er verschwand. Die Apostel starrten wie gebannt zum Himmel und schauten ihm nach. Da standen plötzlich zwei weiß gekleidete Männer bei ihnen. Die sagten: Ihr Männer aus Galiläa, was steht ihr da und schaut zum Himmel? Dieser Jesus, der von euch weg in den Himmel aufgenommen wurde, wird wiederkommen – genauso wie ihr ihn habt in den Himmel gehen sehen.*

Das Christentum hält an einem der großen Narrative der Weltgeschichte fest. Dass diese nämlich ihren Anfang in der Schöpfung und ihr Ziel in der Erneuerung aller Dinge hat. Am Ende wird das Weltgericht stehen und der Richter wird der wiedergekommene Christus sein.

So seltsam die Vorstellung eines wiederkommenden Jesus anmuten und so ambivalent unsere Gefühle bei der Vorstellung eines Weltgerichts sein mögen: eigentlich ist beides etwas, worauf wir mit Vorfreude blicken sollten.

Die Hoffnung auf ein Weltgericht ist nur aus der Sicht der Täter beunruhigend, aus Sicht der Opfer ist es die Hoffnung auf *Richtigstellung*, *Aufrichtung* und *Gerechtigkeit*. Leider hat die Kirche aus der Lehre vom Weltgericht eine Drohkulisse als Erziehungsmittel der Mächtigeren gegenüber den Schwächeren gemacht. Dabei ist der Richter der Mann, der uns grade lehrte, was Gande ist. Er wird auch als Richter kein anderer sein. Angst ist hier also völlig unangebracht.

Heute ist viel vom Weltuntergang die Rede, und zwar in der Öffentlichkeit. Leider leben wir in einer Zeit, in der wir vielleicht schon bald den Planeten unbewohnbar machen. Auf die Wiederkunft Jesu zu hoffen bedeutet angesichts unsere Aussichtslosigkeiten an eine erneuerte Welt zu glauben. Ein wartendes Leben ist ein – trotz allem – hoffendes. Ein wartendes Leben ist eines, das mit überraschenden Wendungen rechnet.

Eine Gefahr allerdings müssen wir im Blick behalten. Man kann auf eine Weise warten und hoffen, dass eines Tages alles gut wird, die lethargisch oder sogar gleichgültig gegenüber den Problemen der Welt macht. Manche religiösen Leute glauben gar, den Planeten auszubeuten würden die Wiederkunft Jesu beschleunigen, Naturschutz sei mindestens überflüssig.

Wartend leben bedeutet aber nicht, die Hände in den Schoss zu legen, sondern im Gegenteil an Neuanfänge zu glauben, egal wie dunkel die Welt auch sein mag.

Die Predigt endet mit dem Lebensbeispiel von Leymah Gbowee, einer libanesischen Friedensnobelpreisträgerin, die in dunkelsten Zeiten die Hoffnung auf Frieden nicht aufgab und half, ihn herbeizuführen.



Austausch

- Welche Vorstellungen des Weltendes haben euch in eurem Leben geprägt?
- Auf einer Skala von 0 bis 10 – wie bedeutsam ist die Lehre von der Wiederkunft Jesu für eure Zuversicht im Hier und Jetzt?



Vorlesen

Lest Apostelgeschichte 17,31



Austausch

- Die Predigt behauptet, man könne sich auf das Weltgericht freuen: Wie geht es euch mit diesem Gedanken?
- Stell dir einen Gerichtssaal vor. Als das hohe Gericht erscheint, stehen alle ehrfürchtig auf. Der Richter ist ein Mann, Mitte dreißig, orientalischer Teint, freundliches Gesicht, in einfacher antiker Kleidung und mit staubigen Sandalen an den Füßen. Was erwartest du von der Gerichtsverhandlung?



Anhören

Die Nacht ist vorgedrungen: <https://www.youtube.com/watch?v=5gPL64A-7Kw>

- Wie findest du Hoffnung in einer dunklen, scheinbar „untergehenden“, Welt?